



INFORMATIONEN – MITTEILUNGEN – TERMINE

Gebetswochenende im Kloster Reutberg

Bericht von Renate Falk



Pia und Renate

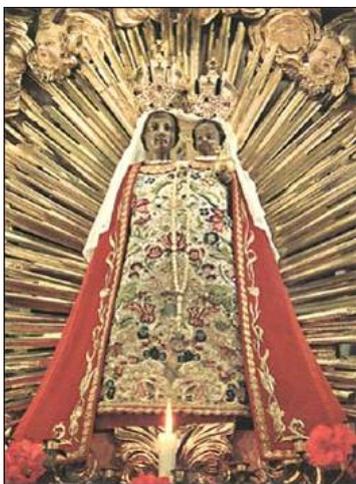


**Schwester Fidelis
Weiß wirkte über 2
Jahrzehnte im
Kloster Reutberg.
1936 wurde der
Seligsprechungs-
prozess eingeleitet**

Nun bin ich aus dem Kloster Reutberg zurückgekehrt. Jedoch scheint meine Seele noch nicht angekommen zu sein. Viel zu schön waren die intensiv erlebten Tage, zwar zeitlich nur ein Wochen-ende, doch die gefühlte Zeit erscheint mir viel länger. Das Ehepaar Pia und Joachim Kracht hat mich am Freitag, den 11. Mai 2018 im Kloster Reutberg erwartet. Nach einem gemeinsamen Mahl und verschiedenen Vorbereitungen erlebte ich den ersten Höhepunkt des Gebetswochenendes. Das Allerheiligste war in der Klosterkirche zur Anbetung ausgesetzt. Diese besondere Stunde verband Herr Pfarrer Vogel mit der anschließenden Vesper. Es ist schwer, mit Worten zu beschreiben, welche Atmosphäre die gesungenen Psalmen des angehenden Priesters erzeugte. Das behutsame Spiel an der Orgel begleitete die Verse der Psalmen. Die Messe am nächsten Morgen führte uns in einen ereignisreichen Tag. Das herrliche Wetter veranlasste uns, einen Ausflug in das Tölzer Land zu unternehmen. Unser Weg führte uns zuerst nach Benediktbeuern, dem ältesten Kloster Bayerns. Der Besuch des Franz-Marc-Museums in Kochel am See war für mich ein besonderes Erlebnis. Die Farbpalette Paul Klee's in seinen Aquarellen, die kubistischen Kompositionen von Franz Marc sowie ein besonders schönes Bild von Delaunay begeisterten mich. Ebenso der freie Blick aus dem Museum auf die Bergkulisse, den Kochelsee sowie die Grünschattierungen der Bäume und Sträucher am Ufer. Nicht weniger eindrucksvoll gestaltete sich das besondere Stundengebet in freier Natur. Unser Weg führte uns weiter zum Kalvarienberg nach Bad Tölz. Die Stiege mit 28 Stufen in



**In dem ehemaligen
Benediktinerkloster
Benediktbeuern
wirken seit 1930 die
Salesianer Don Boscos**



**Das Reutberger
Gnadenbild**

der Hl. Kreuz-Kirche ist dem Gebet auf Knien vorbehalten. Einen wunderbaren Blick bietet der Aussichtspunkt über der Stadt Bad Tölz auf den Lauf der Isar und die dahinter liegenden Berge. Recht-zeitig waren wir wieder zurück, um auch mit Schwester Faustina den glorreichen Rosenkranz zu beten. Essen und Trinken hält bekanntlich Leib und Seele zusammen und so waren unsere Mahlzeiten im Bräustüberl die kulinarischen Ergänzungen zum Gebetswochenende. Der Tag sollte noch nicht zu Ende sein, denn Joachim hatte auf seinem Laptop eine Präsentation über die Stunden-gebete vorbereitet. Zugegebenermaßen ist die Tageszeitliturgie mit den einzelnen Gebetszeiten für mich bis jetzt etwas Unbekanntes. Meine persönlichen, täglichen Gebete morgens, dem Tisch gebet sowie abends waren stets dieselben. Auch in diesem Punkt darf ich wertvolles, neues Wissen mit nach Hause nehmen. Mir eröffnet sich ein neuer Gebetsschatz, auch mit der App „Stundengebet“ auf meinem Smartphone. Besonders angetan haben es mir die gesungenen Psalmen in ihrem eigenen Rhythmus. So bekommt jeder Tag ein neues Gesicht. Die Messe am Sonntag war ein sehr feierlicher Höhepunkt meiner erlebnisreichen Tage im Kloster Reutberg. Die kleine Kirche füllte sich mit vielen Gläubigen, die am Erhalt des Klosters sehr interessiert sind. In Erinnerung wird mir auch die bewusste Gebetshaltung von Pia und Joachim bleiben, die eine natürliche und gewachsene Überzeugung im Glauben zeigt. Nach der Messe hatten wir noch Zeit, um den Aufbau und die Gliederung in einzelne Bereiche im Gotteslob zu betrachten. Ein Austausch über die Auslegung des Evangeliums schloss sich an. Es ist stets Auftrag, die Worte der Heiligen Schrift Tag für Tag in das Leben einzubeziehen, zu gestalten und im Handeln zu formen. Diese reichen Tage erhielten ihren würdigen Abschluss im gemeinsamen Stundengebet. So wie im abschließenden Lied hoffe ich, dass uns die Straße wieder zusammenführen möge, wir behütet und beschützt bleiben bis wir uns wiedersehen. Mit Dank in herzlicher Verbundenheit.



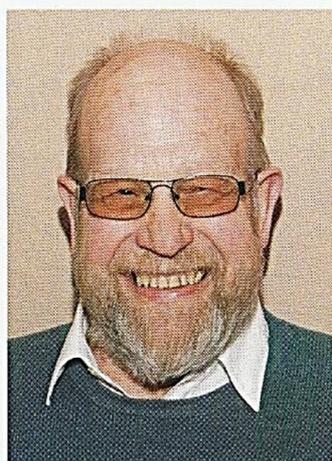
Religiöse Woche 2016
Viel Freude bereitete ihm
das Knüpfen von Rosen-
kränzen



Bei der Religiösen Woche
2017 feierten wir am 20.
Oktober noch seinen 72.
Geburtstag.

Für uns sehr überraschend, verstarb am 15. Februar unser liebes FKA-Mitglied Herman Josef Herget. Auch war er über viele Jahre in den unterschiedlichsten Funktionen im OFS (ehemals Franziskanische Gemeinschaft) tätig. In den letzten beiden Jahren hat er jeweils an der Religiösen Wochen in Altötting teilgenommen und so konnten wir am 20.10.2017 noch seinen 72 Geburtstag im Haus Elisabeth feiern. Als sehr geschickter Rosenkranz-Knüpfer beeindruckte er so manche Teilnehmer. Geduldig brachte er Interessierten dieses spezielle Handwerk während unserer Gemeinschaftstagen bei.

Er schrieb mit in der Briefgruppe Hl. Klara. In seinem letzten Brief hat er uns noch mitgeteilt, dass es ihm soweit gut gehe. Hermann-Josef zeichnete ein zuversichtlicher Glaube aus, er war voll franziskanischer Freude und hoffnungs-froher Zuversicht. Wir sagen Dir ein herzliches Vergelt`s Gott für alles, was Du im franziskanischen Geist gebetet und gewirkt hast. Wir werden Dich immer in guter Erinnerung behalten und deiner Gedenken- pace e bene.



Herr, in deine Hände
sei Anfang und Ende,
sei alles gelegt.

Eduard Mörike



Zum stillen Gedenken
an

Hermann Josef
Herget

* 20.10.1945 † 15.2.2018

O Herr, gib ihm die ewige Ruhe!

"Sie blieben aber beständig in der Apostel Lehre und in der Gemeinschaft, in Brechen des Brotes und im Gebet" Apg 2,42

Liebe Geschwister im Krankenapostolat,
'Liturgie' ist ein Grundvollzug als Auftrag für die Kirche, wie es offiziell lautet; d.h., es ist ein Auftrag Christi, seine Weisungen auch in der Zukunft seiner von Ihm ins Leben gerufenen Kirche in die Tat umzusetzen. Der ehemalige Abt des Benediktinerklosters Maria Laach, Ildefons Herwegen (1874-1946), schreibt zu dieser Textstelle der Apostelgeschichte: "Als Orans [= betende Gemeinschaft] erscheint die Urkirche in der Morgenfrühe des Christentums."

Wir sehen, dass schon in der Frühzeit der kirchlichen Entwicklung die wesentlichen Grundaspekte erfüllt sind, allerdings hat sich die liturgische Form allmählich immer mehr bereichert und im Laufe der Jahrhunderte hat sich der Messaufbau zu der uns gewohnten Praxis ausgeweitet. Im Prinzip ist eine Messe ein vielschichtiges Gebet der Gemeinschaft mit der Eucharistie (Brechen des Brotes) als Zentrum und Höhepunkt.

Das Vaterunser, das Herrengebet, spielt hierbei eine besondere Rolle für die kirchliche Glaubensgemeinschaft als verbindendes Element. Von Christus selbst gelehrt ist es Vorbild und Urbild für jegliche Form christlichen Gebetes. "Gleich einem Samenkorn ist das Vaterunser zum starken Baum ausgewachsen. Christi Gebet ist aufgeblüht zum ewigen Gebet der Kirche." (Herwegen). So steht es an zentraler Stelle in der Eucharistie vor der Kommunion - geeinigte Gemeinschaft im Glauben, gerufen zum Abendmahl.

Die Eucharistie ist Christi Gegenwart als prägnanteste Form über die Zeiten hinweg; Gottes Zuwendung im Zeichen des gewandelten Brotes und Weines: "Tut dies zu meinem Gedächtnis!" Die Aufforderung Jesu, die uns die Gewähr seiner beständigen Begleitung gibt. Das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt; es wohnt weiterhin in Seiner Kirche über die Zeiten hinweg.

pace e bene

Hartwig Hirte

Neuer OFS-Nationalvorstand gewählt

Wie ihr vielleicht wisst, wurde das FKA 2009 eine Gruppe innerhalb des Ordo Franciscanus Saecularis OFS (ehemals Franziskanische Gemeinschaft), dem weltlichen Laienorden des Hl. Franziskus. Von daher ist es für das FKA wichtig wie sich die neue Vorstandschaft zusammensetzt.

Beim Nationalwahlkapitel des Ordo Franciscanus Saecularis (OFS) wurde Ursula Clemm OFS, Region Mitte, zur Nationalvorsteherin, Klaus Schmidhuber OFS, Region Bayern, zum Stellvertretenden Nationalvorsteher gewählt.

„Als Glaubende gehen wir unseren Weg“ (Kor 5,7).

Unter diesem Leitwort versammelte sich in Würzburg vom 15. bis 17. Juni 2018 das Nationalwahlkapitel des Ordo Franciscanus Saecularis.

Unter der Leitung des Generalministers Tibor Kausser OFS und des Generalassistenten P. Pedro Zitha OFM wurde ein neuer Nationalvorstand gewählt.



Nationalvorsteherin **Ursula Clemm**

Stellvertretender Nationalvorsteher **Klaus Schmidhuber**

Nationalschriftführer **Dennis Neuser**

Nationalbildungsbeauftragter **Jan Frerichs**

Nationalkassenwart **Hans-Ulrich Clemm**

Vertreter beim Internationalen Rat CIOFS **Matthias Petzold**

Jugendbeauftragte Barbara **Schleindlsperger**

P- Georg Scholles OFS weiterhin Nationalassistent

Sich auch außerhalb der Religiösen Woche persönlich zu treffen und auszutauschen ist uns im FKA schon immer ein Anliegen.



Mitte Februar 2018 fuhren Joachim und ich also in die schöne Rhön, nahe der prächtigen Bischofsstadt Fulda, um Gerda und Britta zu besuchen. Die Wiedersehensfreude war groß und es gab Vieles zu erzählen, was sich bei uns seit den gemeinsamen Tagen in Altötting getan hatte. Viel Schönes vor allem z. B. dass Gerda

ihren 75. Geburtstag im Kreise ihrer Lieben feiern konnte. Gerdas fester Vorsatz, auch im neuen Lebensjahr dem FC Bayern München die Treue zu halten, wurde mit einer Bayerntasse belohnt 😊. Nachdem wir von Gerda und Britta köstlich bewirtet worden waren, durften wir es natürlich nicht versäumen, Gerdas zweiter Leidenschaft zu frönen, nämlich dem Spiel Rummikub, welches dem Kartenspiel Rommé sehr ähnlich ist, aber mehr Anlegemöglichkeiten bietet. Kein Wunder, dass Gerda noch so fit ist! Mit dem festen Vorsatz, uns bei der Religiösen Woche 2018 wiederzusehen, nahmen wir schließlich herzlich voneinander Abschied.

Und nach dem Motto, wenn der Prophet nicht zum Berg kommt, kommt der Berg eben zum Propheten, schauten dann Anfang Mai 2018 Edeltraud und Josef nach ihrem Besuch bei Gerda mit ihrem nostalgischen VW Bus bei Joachim und mir im schönen Gemünden vorbei. Natürlich durfte ein Abstecher ins nahegelegene Franziskanerkloster Schönau, das unsere geistliche Heimat ist, nicht fehlen. Und dann ging es sogar im Auto per Fähre über den Main, um in Kloster Maria Buchen auf den Spuren von P. Arno Fahrenschoen zu wandeln, der mit Magdalena Payerl vor über 50 Jahren das FKA gegründet hat. Weil die Maianacht leider schon vorbei war, gestalteten wir FKA-ler kurzerhand selbst unsere eigene kleine Maianacht mit Texten und Liedern aus dem Gotteslob, das wir ja bei der letzten Religiösen Woche gut kennengelernt haben 😊. Am Abend saßen wir dann noch gemütlich bei uns Zuhause zusammen, hatten uns viel zu erzählen und tauschten auch schon Ideen für die Religiöse Woche aus. Die Vorfreude auf die gemeinsamen Tage in Altötting linderte am nächsten Morgen unseren Abschiedsschmerz.



Und im Juni führte Joachim und mich dann- wie vor zwei Jahren- unser Weg in den Italienurlaub zunächst nach Schongau. Nahmen wir damals Abschied von unserem kurz zuvor verstorbenen lieben Rudolf, so besuchten wir diesmal mit seiner Ehefrau Vroni zusammen sein schön geschmücktes Grab, das nahe der Kirche ist, in der Vroni immer so prächtig den Blumenschmuck gestaltet. Ein weiteres Resultat von Vronis grünen Daumen 😊 konnten wir dann bewundern, als wir zum leckeren Abendbrot auf der Terrasse in Vronis Garten saßen. Bei Kerzenschein tauschten

wir uns noch lange bei einem spontanen Bibelgespräch zu einer Textstelle aus dem AT aus, bevor wir dann sanft in kuscheligen Betten unter dem von Vronis und Rudolfs Enkeln im Gästezimmer angebrachten Sternenhimmel einschlummerten.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen unseren Gastgebern und Gästen!

Aufgeschnappt



Bei einem Spaziergang um das Kloster Reutberg habe ich dieses Bild aufgenommen. Mir kam spontan der Gedanke, dass der ausgestreckte Arm von Jesus das Nest hält und neues Leben entsteht bzw. daraus erwächst. Denn in dem Nest war ein kleiner Vogel, der uns anschaute. Leider auf dem Bild nicht gut zu sehen. Renate, die etwas später den Weg gegangen ist, vor unserem Treffen, hat dies auch bemerkt und ebenfalls hiervon ein Bild gemacht.

LITURGIE- Den gefeierten Glauben leben und verstehen

Termin:	14. bis 20. Oktober 2018	
Veranstaltungsort:	Caritasheim St. Elisabeth, Raitenharter Straße 18 84503 Altötting	
Hinweis:	Pflegebedarf bitte bei Anmeldung abklären!	
Kosten:	335 € <u>Der Betrag dient ausschließlich zur Deckung der Kosten für Vollpension und Unterkunft.</u>	
Abholung München HBF	Das Haus St. Elisabeth bietet bei Bedarf eine Abholung (Hin- u. Rückfahrt) vom Münchner Bahnhof an. Kosten ca. 150 €; Aufteilung der Gesamtsumme auf die Anzahl der Fahrgäste	
Anmeldeschluss:	Anmeldeschluss: 14.8.2018	

Eure Anmeldung nimmt gerne **Silvia Hagenauer** entgegen und wird Euch eine Anmeldebestätigung zusenden.

Telefonnummer 08321/6745060 oder postalisch unter Grüntenstr.11, 87544 Blaichach

Religiöse Tage mit Pater Fritz

27. Oktober bis 1. September 2018

Geistliche Urlaubstage mit P. Fritz Kästner im Redemptoristen Kloster in Cham
Anmeldung über Joachim Kracht

Einkehrtag in Hausen

8. September 2018 im Josefshaus in Hausen / Wied

Referent: P. Paul-Maria Klug OFM aus dem Franziskanerkonvent Köln
Anmeldungen über Uwe Ohlinger

Ordo Franciscanus Saecularis - OFS, weltlicher Laienorden des Hl. Franziskus Franziskanisches Krankenapostolat – FKA

Joachim Kracht, Röderweg 2d, 97737 Gemünden am Main, Telefon: 09351-1679
Raiffeisenbank Immenstadt, BIC: GENODEF1SFO, IBAN: DE04 7336 9920 0007 24 36 18